



Auf der "[Dove Elbe](#)" verbringen Sie einen Tag mitten in den [Vier- und Marschlanden](#) zwischen beschaulichen Gärten und Gärtnereien. Seit Jahrhunderten bauen Landwirte hier das Gemüse und die Blumen für die Hamburger (und auswärtige Genießer) an, beispielsweise die herrlich aromatischen [Vierländer Tomaten](#).

Von der [Tartenberger-Schleuse](#) aus geht es ohne Strom und Tide die Dove Elbe aufwärts Richtung [Bergedorf](#). Links und rechts befinden sich auf dem ersten Kilometer Bootsleger und Motorboothäfen. Wenig später gelangt man an den [Ruder-Olympiastützpunkt](#) mit seinen Ruderstrecken. Es lohnt sich, am Anfang der Ruderstrecke einmal nach Steuerbord hinter die Inseln zu fahren und dort eine Weile zu ankern. Dort vergessen Sie schnell, dass Sie sich nur ca. 12 Kilometer entfernt vom Hamburger Stadtzentrum befinden. Weiter geht es an der Ruderstrecke entlang durch die immer offene Durchfahrt (außer an Regattatagen, dann ist aber der ganze Flussabschnitt gesperrt) der Fußgängerbrücke. Auf der linken Seite kommt die [Dreieinigkeitskirche von Allermöhe](#) aus dem, 16. Jahrhundert in Sicht. Nach rund 5 Kilometern sehen Sie die [Reitbrooker Mühle](#) auf



der Steuerbordseite. Kurz davor passieren Sie die [Werft Allermöhe](#), unsere Charterbasis, auf der bis heute historische Yachten instand gesetzt werden und eine Reihe wunderschöner Hausboote zu bestaunen sind.



Nach einer engen Linksbiegung steuern Sie direkt auf die [Krapphofschleuse](#) zu. Nicht wundern, es sind tatsächlich Ölfördertürme, die Sie da im Hintergrund sehen. Hamburgs Texas eben.

Die Krapphofschleuse ist unbemannt und wird automatisch betrieben. Kurz an dem Steg an der Steuerbordseite festmachen, den Hebel ziehen und die Laufanzeige auf dem Schleusentor im Auge behalten. Achtung! Ziehen Sie in der Schleuse nie an den roten Schalterstangen. Diese signalisieren einen Notfall und die

Schleuse wird sofort außer Betrieb genommen. Erst wenn ein Mitarbeiter angereist ist, geht der Schleusenbetrieb wieder weiter – und das dauert oft Stunden.



Nach rund 3,5 Kilometern erreichen Sie den [Innenhafen von Bergedorf](#) und damit direkt das Zentrum dieser wirklich sehenswerten kleinen Stadt. Machen Sie dort fest für eine [Shoppingtour im Einkaufszentrum](#) oder der schönen Fußgängerzone, oder aber gehen Sie in 5 Minuten in den Schlosspark zum Entspannen. Behalten Sie bei schönem Wetter unbedingt ein wenig Appetit im Bauch, denn ganz in der Nähe erwartet Sie ein saftiges Steak oder ein knackiger Salat im Grünen

mit direkter Anlegemöglichkeit ([Hotel und Restaurant "Vierlandentor"](#))! Auf dem Weg dorthin halten Sie sich auf der Rückfahrt von Bergedorf nach der Krapphofschleuse backbord und fahren durch die kleine, außer Betrieb befindliche Schleuse. Danach wird die Dove Elbe enger. Nach ungefähr einem Kilometer sehen Sie einen kleinen Hafen und eine Werft an der Steuerbordseite, aber viel wichtiger: ein kroatisches Restaurant mit argentinischem Steakhaus auf der Backbordseite – leicht versteckt. Meistens versperrt die Kanuvermietung den Anleger, der aber schnell geräumt wird, wenn Sie signalisieren, dass Sie dort anlegen wollen. Genießen Sie ein tolles Essen in einem wirklich wunderschönen Garten mit Blick auf Ihre Yacht.

Die Dove Elbe kann hinter Bergedorf übrigens noch rund 6 Kilometer weiter flussaufwärts befahren werden, bis man vor den Toren des ehemaligen [KZ Neuengamme](#) kehrtmachen muss.

Dove Elbe	
Minimale Fahrzeit	1/2 Tage
Empfohlene Fahrzeit	1 Tag
Fluß- und Kanaltage	100%
Seetage	0%
Schleusen	2

Anspruch	leicht
SBF	Binnen oder See
